I

Band IV., Nr. N32, Seite 337-338

König Otto III. bestätigt auf Bitte des Mainzer Erzbischofs Willigis, des alamannischen Herzogs Konrad und des Reichenauer Abts Witegowo, dem Kloster des letzteren die von den Päpsten Stephan und Johannes sowie seinen Vorgängern, Karl (dem Großen), Ludwig (dem Frommen), Karl (III.), Konrad (I.), Heinrich (I.), Otto (I. und II.) verliehenen Rechte und Freiheiten, unter anderem das Recht auf einen Teil des jährlichen Zinses ex Alamannia, . . . videlicet ex centena Eriggeuue et Apphon nuncupata necnon et decimam de portione quae in Albegouue seu et nonam ex fisco cuius vocabulum est Sahsbach atque etiam et nonam partem tributi quae ex Prisagouue ad nostrum exigitur opus . . .

Signum domni Ottonis *(Monogramm)* gloriosissimi regis.

Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archicapellani recognovi[1].

Data XI. kalendas Maii, anno dominicae incarnationis DCCCCXC., indictione III., anno autem tertii Ottonis regnantis septimo. Actum Mogontie feliciter. Amen.

Mainz, 990. April 21.

—

Der Teilabdruck folgt dem Original, das – fast nur die Namen der als handelnd aufgeführten Personen und das Schlussprotokoll ausgenommen wörtlich mit der Urkunde Nr. N20 (WUB, Bd. IV, S. 327–329) übereinstimmt.

Wo sich das Siegel befunden hat, ist nur noch ein durch Einschnitte in das Pergament zum Zweck der Aufnahme des Wachses entstandenes Loch; vom Wachs kaum noch eine Spur vorhanden, vgl. Karl Friedrich Stumpf-Brentano: Die Reichskanzler vornehmlich des 10., 11. und 12. Jahrhunderts, nebst einem Beitrage zu den Regesten und zur Kritik der Kaiserurkunden dieser Zeit, 2 Bde., Innsbruck 1865-83. [Bd. 2: Die Kaiserurkunden des X., XI. und XI. , Bd. 2, Nr. 932.

[1] Das Rekognitionszeichen fehlt.

Überlieferung und Publikationen

Lagerort:
GLA Karlsruhe

Signatur/Titel des Originals:
A 52

Editionen:
MGH DD O II / III, S. 466-468, Nr. 61.

Regesten:
Karl Brandi: Die Reichenauer Urkundenfälschungen, Heidelberg 1890 (Quellen und Forschungen zur Geschichte der Abtei Reichenau, 1), S. 7, Nr. 56 (echt). Carl George Dümgé: Regesta Badensia. Urkunden des Großherzoglichen Badischen General-Landes-Archives von den ältesten bis zum Schlusse des zwölften Jahrhunderts, die im Drucke bereits erschienenen nach ihrem wesentlichen Inhalte mit Anzeige und kurzer Wür, S. 92. Stumpf-Brentano: Reichskanzler, S. 81, Nr. 932. Johann Friedrich Böhmer: Regesta Imperii Abt. 2: Die Regesten des Kaiserreichs unter den Herrschern aus dem sächsischen Hause 919-1024, nach Johann Friedrich Böhmer neu bearb. von Emil von Ottenthal, 5 Bde., Innsbruck bzw. Graz und Köln 1893-1998, und Bd, Bd. 3, S. 509, Nr. 1020 (unechte Vorlagen von der Kanzlei Ottos III. als echt angenommen). Repertorium schweizergeschichtlicher Quellen im Generallandesarchiv Karlsruhe, bearb. im Auftrag der Rechtsquellenstiftung des Schweizerischen Juristenvereins sowie des Kuratoriums zur Erschließung Schweizergeschichtlicher Quellen in Ausländischen Archive, Abt. 1, Bd. 1, S. 3, Nr. 17.

Literatur:
Johann Lechner: Schwäbische Urkundenfälschungen des 10. und 12. Jahrhunderts. In: MIÖG 21 (1900), S. 28-106, S. 35; Beyerle: Grundherrschaft Reichenau, S. 405 (Bestätigung der Zuwendung des Breisgaus).

Weitere Angaben

Ausstellungsort:
Mainz

Ortsindex:

Albgau

Apphagau

Breisgau

Eritgau

Mainz, MZ

Reichenau Wohnplatz (14588)

Reichenau, KN

Sasbach am Kaiserstuhl EM

Sasbach am Kaiserstuhl Gemeinde (9931)